

70 Verletzte nach Drohnenabsturz

Universitätsmedizin Rostock und die Medical Task Forces Mecklenburg-Vorpommern üben am 10. Oktober die medizinische Versorgung bei einem Massenanfall von Verletzten.

Ein ausverkauftes Konzert, zahlreiche Betroffene innerhalb weniger Minuten und hohe Anforderungen an Rettungsdienst, Zivilschutz und Krankenhaus. Am Samstag, den 10. Oktober, trainieren die Universitätsmedizin Rostock und die Medical Task Forces Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam die Bewältigung eines Massenanfalls von Verletzten. Die Übung bildet die gesamte Versorgungskette ab: von der Erstversorgung am Ereignisort über die Behandlung im Behandlungsplatz bis hin zur klinischen Aufnahme und Weiterbehandlung. Rund 400 Menschen wirken daran mit.

Das Szenario

Im Ostseestadion findet ein Open-Air-Konzert mit 30.000 Besucherinnen und Besuchern statt. Der Sanitätsdienst ist im Einsatz, die regionalen Reserven für weitere medizinische Unterstützung sind knapp, weil mehrere Großveranstaltungen parallel laufen. Teile der Zivilschutzeinheit Medical Task Force verstärken deshalb die sanitätsdienstliche Absicherung im Einsatzabschnitt West.

Im Verlauf des Konzerts kommt es zu einem Schadensereignis im Stadionumfeld. Rauchentwicklung, Verunsicherung im Publikum und die daraus folgenden Personenbewegungen führen zu einer größeren Zahl von Verletzten und Betroffenen. Innerhalb kurzer Zeit müssen etwa 70 Patientinnen und Patienten unterschiedlichen Schweregrades medizinisch versorgt werden: Rauchgas in den Atemwegen, internistische Notfälle, akute psychische Belastungsreaktionen, einzelne chirurgische Fälle.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Von diesem Punkt an übernehmen die Einsatzkräfte der Medical Task Force und bauen einen Behandlungsplatz für 50 Patienten auf, während die ersten Verletzten schon eintreffen: sichten, behandeln, Transporte entscheiden, in der Klinik voranmelden. Die Personenauskunftsstellen verschiedener Katastrophenschutzseinheiten des Landes unterstützen bei der Erfassung von Personal sowie Patientinnen und Patienten.

In der Universitätsmedizin Rostock läuft der Krankenhausalarm- und Einsatzplan an, mit Alarmierung des gesamten Personals, erneuter Sichtung der ankommenden Patientinnen und Patienten, deren Verteilung auf die Stationen und in die OP-Säle, Betreuung der Angehörigen und Auskunft über Vermisste. Beide Seiten arbeiten mit echten Fahrzeugen, echtem Material und echtem Personal.

Warum dieser Tag wichtig ist:

- Die Schnittstelle zwischen Zivilschutz sowie dem Krankenhaus entscheidet über Leben. Genau diese Übergabe üben alle Seiten selten gemeinsam, in dieser Größe erstmals im Land.
- Die Bedrohungslage hat sich verändert. Störungen von Strom, Netze und Großveranstaltungen gelten längst nicht mehr als Denkmodell. Der Bevölkerungsschutz stellt sich darauf ein, sichtbar und überprüfbar.
- Ein Krankenhaus der Maximalversorgung nimmt dutzende Patienten auf und hält den Regelbetrieb aufrecht. Wie das gelingt, zeigt der Tag Schritt für Schritt.
- Starke Bilder entstehen ohne Inszenierung: Zelte, die unter Zeitdruck wachsen, Fahrzeugkolonnen, geschminkte Verletzungen, Übergaben am Rettungswagen, Verletzte in der medizinischen Versorgung.
- Getragen wird die Übung von ehrenamtlichen Einsatzkräften des DRK aus ganz Mecklenburg-Vorpommern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsmedizin Rostock. Alle trainieren gemeinsam, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Termin, Ablauf und Ansprechpartner

Verantwortlich: Universitätsmedizin Rostock und
DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Partner: Landkreis Rostock mit seinem Rettungsdienst und
F.C. Hansa Rostock

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de

Ablauf für Medien

Zeit	Programm
10:00 Uhr	Eintreffen und Anmeldung am Ostseestadion, kurze Einweisung in Lage, Sicherheitsregeln und Fotohinweise
10:00 Uhr	Übungsalarm, Alarmierung der Universitätsmedizin
10:15 Uhr	Erste Verletzte erreichen den Behandlungsplatz, Sichtung und Behandlung laufen an
11:00 – 12:30 Uhr	Geführter Rundgang am Behandlungsplatz mit Gelegenheit für Bilder, Ton und kurze Gespräche
12:15 Uhr	Aufnahmesituation in der Universitätsmedizin Rostock: Übergabe, erneute Sichtung, Verteilung
im Anschluss	Gespräche mit Verantwortlichen beider Häuser
14:00 Uhr	Übungsende

Änderungen vorbehalten! Die angegebenen Zeiten sind Richtzeiten und können variieren.

Orte

Treffpunkt	Ostseestadion Rostock, Kopernikusstraße 17, 18057 Rostock
Parken	Parkflächen vor dem Ostseestadion vorhanden. Bitte die Beschilderung & Einweisung beachten.



**Wechsel zur
Klinik**

Die Universitätsmedizin Rostock ist innerhalb von 5 - 7 Minuten fußläufig vom Ostseestadion zu erreichen.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer

Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Antje Habermann

Telefon

(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail

A.Habermann@drk-mv.de

Gesprächspartner vor Ort

- Dr. Katja Waldeck, Übungsleitung Universitätsmedizin Rostock
- Dr. Christiane Stehle, Vorstandsvorsitzende der Universitätsmedizin Rostock
- Julius Abert, Referent Medical Task Force MV & Übungsleitung DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Werner Kuhn, Präsident des DRK-Landesverbands Mecklenburg-Vorpommern
- Sylvia Grimm, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport
- Dr. Christian Frenzel, Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Bau Mecklenburg-Vorpommern

Hinweise für die Berichterstattung

Rauch und Pyrotechnik kommen aus Sicherheitsgründen nicht zum Einsatz, alle Patientendaten der Übung sind erfunden. Echte Notfälle und der Klinikbetrieb haben Vorrang. Reale Patienten und Personen ohne Einwilligung dürfen nicht erkennbar aufgenommen werden. In der Klinik gelten die Vorgaben des Hausrechts und der Hygiene, einzelne Bereiche bleiben gesperrt. Anweisungen der Übungsleitung und der Sicherheitsfunktion gelten uneingeschränkt. Bitte Rettungswege und Klinikzufahrten freihalten.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung **bis Dienstag, den 6. Oktober 2026.**

Bitte Namen, Redaktion, Technik und Mobilnummer angeben. Ohne Anmeldung bleibt der Zugang zum Gelände und zur Klinik verwehrt.



Pressekontakte

DRK-Landesverband MV	Antje Habermann, Leitung Unternehmenskommunikation, A.Habermann@drk-mv.de , Tel.: 0162 / 1022376
Universitätsmedizin Rostock	Stefan Menzel, Pressesprecher, stefan.menzel@med.uni-rostock.de , Tel.: 0151 / 17168553

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Die **Universitätsmedizin Rostock** ist universitärer Maximalversorger und verbindet Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Mit rund 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 1.083 stationären Betten und 184 tagesklinischen Plätzen behandelt sie Patientinnen und Patienten mit einem breiten Spektrum an Erkrankungen, darunter auch besonders schwere und komplexe Krankheitsbilder. Jährlich werden rund 44.000 Patientinnen und Patienten stationär und rund 213.000 teilstationär behandelt. Zur Universitätsmedizin Rostock gehören 34 Kliniken und Abteilungen, 21 Institute sowie sieben Medizinische Versorgungszentren mit insgesamt 39 Arztpraxen.

Mit dem Forschungsschwerpunkt HealthTechMedicine entwickelt die Universitätsmedizin Rostock neue Ansätze für eine moderne und zukunftsorientierte Medizin, insbesondere in den Forschungsfeldern Biomedizintechnik und Biomaterialien sowie Neurowissenschaften.

Als Teil der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock ist die Universitätsmedizin Rostock ein wichtiger Standort für die medizinische Ausbildung. Rund 2.600 Studierende sind in den Studiengängen Humanmedizin, Zahnmedizin, Medizinische Biotechnologie, Hebammenwissenschaft und Intensivpflege eingeschrieben. Zudem werden rund 420 Auszubildende in 15 Berufen ausgebildet. Die Universität Rostock wurde 1419 gegründet und verfügte von Beginn an über eine medizinische Fakultät. Die medizinische Ausbildung in Rostock blickt damit auf eine mehr als 600-jährige Tradition zurück.

Das **Deutsche Rote Kreuz** ist die gesetzlich anerkannte Nationale Hilfsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Es ist unser Recht und unsere Pflicht, mit unserem gesamten Potential die Menschen bei Katastrophen, Krisen und im Spannungs- und Konfliktfall zu schützen. Das DRK ist zudem auch Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Es übernimmt vielfältige, auch öffentliche Aufgaben als Auxiliär der BRD im humanitären Bereich: Rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht.

Das DRK in Mecklenburg-Vorpommern:

- Leistungsstarke Nationale Hilfsgesellschaft mit über 30.000 Förder- und 6.600 aktiven Mitgliedern
- Arbeitgeber von ca. 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Großer Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landes mit mehr als 88 DRK-Rettungswachen, 109 Rettungs-, 56 Krankentransportwagen und 40 Notarzteinsetzfahrzeugen sowie rund 1.500 Mitarbeitern
- Träger von 4 gemeinnützigen Krankenhäusern
- Träger der 3 Medical Task Forces mit über 400 Aktiven
- gliedert sich in 14 Kreisverbände und 49 Ortsvereine
- leistet soziale Dienste durch Wohlfahrts- und Sozialarbeit (Jugendrotkreuz, Blutspendedienst, Krankenhäuser, Bildungszentren)

Als starke Hilfsorganisation im Land unterstützen über 1.000 ehrenamtliche Helfer in Sanitäts- und Betreuungszüge, Kreis Auskunftsbüros, Rettungshundestaffeln und Wassergefahrgruppen. Bei akuten Gefahren, Großschadenslagen, Katastrophen und Hochwasser helfen genau diese Freiwilligen. Sie evakuieren, betreuen und versorgen Menschen.

Das Hilfspotenzial des DRK in MV ist enorm: Ob Rettungsdienst, die schnellen Einsatzgruppen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Katastrophenschutzeinheiten. Ihr Einsatz steht - von täglicher Gefahrenabwehr bis zur außergewöhnlichen Schadenslage.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de